



Präriehundanlage in der Yukon Bay Themenwelt | Erlebnis-Zoo Hannover



Mit Yukon Bay eröffnete der Erlebnis-zoo Hannover im Mai 2010 seine 7. Themenwelt. Yukon Bay zeigt in der rauen Wildnis Kanadas Wölfe, Bisons und Karibus. In einem riesigen Hafenbecken mit Salzwasser und Wellenanlage leben Eisbären, Seebären, Seelöwen und Kegelrobben, die vom Besucher Auge in Auge beobachtet werden können. Alle Gehege sind aus verschiedenen Richtungen einsehbar. Die Präriehundanlage ist Teil des Themenbereiches Yukon Bay, der insgesamt eine Fläche von ca. 26.500m² umfasst.

Die Anlage der Präriehunde ist als Ausgrabungsstätte thematisiert, die der Besucher auf dem Rundweg durch Yukon Bay durchquert. Werkzeuge, Messgeräte und künstliche Tierknochen zeugen von den Aktivitäten der Forscher. Die Gehege begrenzenden Wände sind dementsprechend als Erdabbrüche gestaltet. Inmitten dieser Umgebung haben zwei Präriehund Kolonien ihr Zuhause und graben ihre Tunnelbauten oder sitzen auf den künstlichen Erdhügeln in der Gehege Mitte und halten Ausschau.





Die Pflanzung um das Gehege bildet eine grüne Kulisse aus immergrünen Nadelbäumen, sowie nordamerikanischen Laubgehölzen mit intensiver Herbstfärbung. Im Gehege stehen schattenspendende Einzelbäume, deren Wurzelballen und Stammansatz mit Draht vor den Tieren geschützt ist. Baumfällungen, die für Yukon Bay notwendig waren, wurden innerhalb der Projektflächen durch Pflanzung heimischer Laubgehölze ausgeglichen.

Die Anlage besteht aus zwei Teilen, die bei Bedarf über zwei Tunnelröhren verbunden werden können. In beiden Teilen sind Betonbauwerke von jeweils ca. einem Quadratmeter installiert, die als Erdhügel inklusive künstlichen Tunnelzugängen gestaltet sind. Diese Höhlen dienen den Tieren als Bau und können beheizt werden, um z.B. den Winterschlaf der Tiere bei Bedarf steuern zu können. Der Pfleger kann die Höhlenschächte von oben öffnen. Die Stahldeckel sind als Ausgrabungstool gestaltet und somit für den Besucher als solche nicht zu erkennen. Eine Druckluftfederung erleichtert den Umgang beim Öffnen der Deckel.



Für den Pfleger gibt es innerhalb der Besucherbrüstungen jeweils ein Törchen, um die Anlage mit der Schubkarre betreten zu können. Die Brüstungen bestehen aus einem massiven Holzrahmen mit Starkdrahtfüllung. Um ein Überklettern der Tiere zu verhindern, gibt es einen Überhang aus glattem Stahl auf der Innenseite. Das Gehege ist zudem vollflächig mit einer Grabe-Sperre in 50cm Tiefe ausgelegt. Eine Mischung aus Sand und gröberer Körnung bietet den Tieren ausreichend Möglichkeit, ihrem Grabe-Trieb nachzukommen.

Ein Steg aus Holzbohlen trennt die Anlage in die beiden Teile, so dass der Besucher das Gefühl hat, mitten in der Anlage zu stehen. Aufwendig bemalte Schilder vermitteln Kindern und Erwachsenen sehr anschaulich Wissenswertes aus dem Wildleben der nordamerikanischen Präriehunde.

dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH
Bettina Krause
Kieffholzstraße 2
12435 Berlin
Stand: Juni 2013